

## Pressemitteilung

### **Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte startet Online-Petition zur Einführung eines Pflichtschulfachs „Wirtschaft“ in der Sekundarstufe**

**Düsseldorf, 16.09.2016 – Der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) erhöht den Druck auf die Landesparlamente. Ein Dreivierteljahr vor der Landtagswahl im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen startet die größte und traditionsreichste Vertretung von Ökonomen in Deutschland eine Online-Petition. Mit der Unterschrift, die auch anonym möglich ist, unterstützen die Unterzeichner die Forderung nach einem Pflichtschulfach „Wirtschaft“.**

Bereits im November 2012 hatte der bdvb im Rahmen der Fachtagung „Bildungsfaktor Wirtschaft“ festgestellt, dass die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an demokratischen und wirtschaftlichen Prozessen zwangsläufig nach Basiswissen in Volks- und Betriebswirtschaft verlangt. Das Fehlen solcher Kenntnisse führe zu überschuldeten Privathaushalten, überforderten Verbrauchern, verunsicherten Arbeitnehmern und nicht zuletzt dazu, dass wichtige wirtschaftspolitische Sachverhalte bei Wahlentscheidungen kaum vermittelbar seien. Ein entsprechendes Pflichtschulfach sei daher in allen Schulformen der Sekundarstufe in allen Bundesländern zwingend einzuführen.

„Die gerade angelaufene Online-Petition soll nun den Druck auf Landes-Parlamentarier in ganz Deutschland erhöhen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen“, so Peter Herrmann, Präsident des bdvb e.V.. „Die Landesparlamente müssen endlich den Weg freimachen für ein Pflichtschulfach ‚Wirtschaft‘. Dass das geht, hat Baden-Württemberg mit dem Fach ‚Wirtschaft und Berufsorientierung‘ bewiesen.“

Im Austausch mit Mitgliedern und Experten stellt der bdvb e.V. eigenen Aussagen zufolge steigendes Interesse an wirtschaftlichen Themen fest. Gerade auch Eltern, Lehrer und die Schüler selbst wünschten sich einen qualifizierten Wirtschaftsunterricht, so Herrmann. „Immer mehr Schulen nähern sich dem Thema mit Hilfe privater Initiativen. Das Schulprojekt unserer Bezirksgruppe Westfalen oder das Projekt ‚Schüler im Chefsessel‘ vom Verband ‚Die Familienunternehmer‘ sind nur zwei Beispiele von vielen. Einen didaktisch qualifizierten, staatlich organisierten Wirtschaftsunterricht können diese Projekte aber nicht ersetzen.“

Die Online-Petition des bdvb e.V. ist unter [www.bdvb.de/pflichtschulfach-wirtschaft](http://www.bdvb.de/pflichtschulfach-wirtschaft) zu erreichen und läuft bis zum 15.03.2017. Die Unterzeichnung ist auch per Brief oder Fax möglich.

**Über den bdvb:** Der 1901 in Berlin gegründete unabhängige Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. vertritt über die Teildisziplinen hinweg die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler in Deutschland in Studium und Beruf. Als anerkannter und größter Wirtschaftsakademikerverband unterstützt er die interdisziplinäre Diskussion über ökonomische Themen und bietet ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der bdvb kooperiert mit in- und ausländischen Partnerverbänden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Kontakt:  
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)  
Florastr. 29, 40217 Düsseldorf  
Tel.: 0211-371022, E-Mail: [info@bdvb.de](mailto:info@bdvb.de)